Mitgliederinformation Nr. 214 – 2. Ausgabe 2024 28.02.2024

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Austausch mit Israel - Materialsammlung

GATE - Fördermöglichkeit für Berufsschulen

Jugendaustausch mit Frankreich

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

die Demokratiewelle geht durch das Land, wöchentlich gehen Menschen auf die Straße und sprechen sich gegen Extremismus und Ausgrenzung sowie für Vielfalt, Toleranz und das Miteinander aus. Gleichzeitig finden Bekennungen zur Demokratie statt. Diese Themen greifen wir in zwei Seminaren in März mit den Titel „Europa im Wahljahr“ auf. Dabei thematisieren wir die Wahlen, die Wahlbeteiligung und mögliche Aktionen im Rahmen von Städte- und Schulpartnerschaften. Die Einladungen gingen letzte Woche raus, hoffentlich sehen wir uns!

Ihre

Anna Noddeland

Dokumentation

Deutsch-Ukrainische Partnerschaften

Das Team Kommunalpartnerschaften mit der Ukraine - SKEW (engagement-global.de) hat eine umfangreiche Dokumentation über die deutsch-ukrainische kommunale Partnerschaftskonferenz 2023 mit dem Titel „GEMEINSAM FÜR EUROPA: SOLIDARITÄT, WIEDERAUFBAU, ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN" veröffentlicht.

Link zu der umfangreichen Dokumentation: https://meine.engagement-global.cloud/index.php/s/n7Hg78fbL2oekD7

Materialsammlung

Austausch mit Israel: Sichtbar Handeln

Die Materialsammlung für die antisemitismussensible Vor- und Nachbereitung deutsch-israelischer Jugendaustauschprogramme des Koordinierungszentrums Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct „Sichtbar handeln gegen Antisemitismus" bietet hilfreiche Anregungen zum Umgang mit Antisemitismus im Klassenzimmer.

Quelle und Link: https://sichtbar-handeln.org/methodensammlung/

Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus

Anmeldung zum Anne Frank Tag 2024

Ab sofort können sich Schulen bundesweit zur Teilnahme am Anne Frank Tag 2024 anmelden, ein deutschlandweiter Aktionstag an Schulen gegen Antisemitismus und Rassismus. Er wird vom Anne Frank Zentrum in Berlin jedes Jahr rund um ihren Geburtstag, dem 12. Juni, organisiert. Der Anne Frank Tag trägt dazu bei, Schüler*innen und Lehrkräfte in ihrem Engagement für Demokratie zu stärken. 2024 steht er unter dem Motto „Der Geschichte auf der Spur". An diesem Tag werden die Schüler*innen und Lehrkräfte in diesem Jahr auch dazu angeregt, die nationalsozialistische Geschichte in ihren Wohnorten zu recherchieren. Die Schulen erhalten kostenfreie Lernmaterialien: eine großformatige Plakatausstellung, die Anne Frank Zeitung mit Begleitheft für Lehrkräfte, aktuelle Videos mit der Berliner Zeitzeugin Ruth Winkelmann sowie Leitfäden mit pädagogischen Fragen.

Die Anmeldung ist Schulen bis zum 14.3.2024 über ein Online-Formular möglich unter www.annefranktag.de/anmeldung-2024

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Frist: 30.04.2024

GATE: German Apprenticeship Training Exchange

Damit auch Auszubildende internationale Erfahrungen sammeln können, fördert die Joachim-Herz-Stiftung Austauschprogramme an Berufsschulen. Bis zum 30. April können sich Berufsschulen bewerben.

Mit GATE werden Berufsschullehrkräfte im Rahmen der Anschubfinanzierung beim Aufbau einer Schulpartnerschaft unterstützt, sowohl bei der Vernetzung als auch mit bis zu 5.000 Euro Förderung in der Vorbereitung der Schulpartnerschaft. Nach der Anbahnung können die Antragssteller der beruflichen Schulen (Förderverein oder Schulträger) in den ersten beiden Jahren des Austauschprogramms jeweils bis zu 20.000 Euro beantragen. Das dritte Jahr des Austausches kann mit bis zu 50 Prozent der Kosten (bis zu 10.000 Euro) gefördert werden. Bei bestehender Schulpartnerschaft bezuschusst das Programm bei finanziellen Fehlbedarfen im Rahmen der Zuschussfinanzierung mit bis zu 5.000 Euro.

Quelle und Link: Website der Joachim Herz Stiftung, https://t1p.de/hzg78

Aktuell

Europa mitgestalten

Die Europawahlen stehen vor der Tür – und wir alle vor gemeinsamen Herausforderungen: Deutsch-französische Projekte können Brücken zum Nachbarland und zu Europa schlagen, und wichtige Arbeit im Vorfeld des 9. Juni leisten, etwa: über die EU und ihre Mitgliedsstaaten informieren, zum Wählen mobilisieren, europäische Themen aus deutsch-französischer Perspektive diskutieren ... Finanzielle Unterstützung für Dolmetscher*innen, Vorträge, Saalmieten usw. kann der Bürgerfonds übernehmen. Stellen Sie den Förderantrag bis zu 6 Wochen vor Projektstart und beantragen Sie Unterstützung in Höhe von < 5.000 € bis zu 50.000 €. Weitere Informationen dazu finden Sie unter https://t1p.de/lhw4e

Frist: (1.03.2024) / 1.05.2024

NRW-Europa-Schecks

Die Europa-Schecks der Landesregierung NRW sind erfolgreich gestartet. Über 250 Anträge sind bislang eingegangen. Antragsberechtigt sind Vereine, Kommunen, Schulen, Hochschulen, außerschulische Einrichtungen und Institutionen in NRW. Für die Europa-Schecks wird kein finanzieller Eigenanteil benötigt, sodass auch kleinere Strukturen zu einer Bewerbung ermutigt werden. Für Projekte kann eine finanzielle Unterstützung von bis zu 25.000 Euro beantragt werden. Die Antragstellung muss mindestens 3 Monate vor Projektbeginn erfolgen. Entscheidend ist dabei das Datum, an dem der Antrag online eingereicht wird.

Quelle und Link: https://t1p.de/v929x

Antragsverfahren bald eröffnet

Hospitieren in Spanien, Frankreich oder Großbritannien

Im Schuljahr 2024/25 an einer Schule in Spanien, Frankreich oder Großbritannien hospitieren: Dafür können sich Lehrkräfte ab Ende Februar 2024/25 bewerben. Für Lehrkräfte aus Frankreich werden zudem Gastschulen in Deutschland gesucht. Alle Fristen und die Bewerbungsformulare gibt es auf der PAD-Website.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/stoja

Neue Richtlinien

Jugendaustausch mit Frankreich

Seit dem 1. Januar 2024 gelten die neuen Richtlinien des DFJW. Sie legen die Förderbedingungen und Sätze für Austauschprojekte fest. Mit den neuen Richtlinien soll die Organisation von Jugendaustauschen noch einfacher und somit zugänglicher für junge Menschen werden. Die Verwaltungsprozesse wurden vereinfacht und inflationsbedingt wurden mehrere Fördersätze im Vergleich zum Referenzjahr 2019 erhöht (insbesondere die für Unterkunft und Verpflegung, die Fahrtkosten und die Sprachförderung). Umweltschutz und das Streben nach Klimaneutralität sind erstmals in der Geschichte des DFJW eine Voraussetzung unserer Förderarbeit.

Quelle und Link: DFJW, https://t1p.de/mlmsw

Aus der Partnerschaftsarbeit

IPZ-Mitglied seit 2008

Grundschulprojekt - Städtepartnerschaften und Demokratie

Gut gefüllt war der Ratssaal am Donnerstag, 25. Januar, mit den Schüler*innen der beiden dritten Klassen der Grundschule Parkstraße. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Alexandra Faust und Jana Dickschat sowie Quartiersmanagerin Barbara Schmidt vom DRK-Stadtverband Lüdenscheid e.V. waren die Kinder im Zuge des Bildungsprojekts im Rahmen einer Quartiersarbeit für den Stadtteil Brügge und Umgebung im Rathaus zu Besuch.

Claudia Stelse vom Fachdienst Rat und Bürgermeister nahm die Gruppe gemeinsam mit den Auszubildenden Sedef Celik und Leoena Berisha in Empfang und brachte den Grundschüler*innen auf kindgerechte Weise insbesondere die Themen Ratsarbeit, Demokratie und Städtepartnerschaften näher.

Dass eine Partnerschaft etwas mit Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung zu tun hat, verstanden die Kinder schnell. „Ich helfe meiner Freundin, indem ich sie aufmuntere, wenn sie traurig ist“ oder „Ich habe schon mal einem Freund bei den Hausaufgaben geholfen“, zählten die Drittklässler*innen Situationen auf, in denen sie selbst anderen ihre Unterstützung angeboten hatten. Dass auch Städte sich gegenseitig helfen, sich besuchen und voneinander lernen können, fanden die Kinder spannend. Am Ende des Vormittags hatten sie nicht nur Lüdenscheids Partnerstädte, sondern auch deren Landes- und Stadtflaggen kennengelernt – und zum Teil sogar selbst gemalt.

Bildungsprojekt mit besonderen Angeboten und Exkursionen

Das „Bildungsprojekt im Rahmen einer Quartiersarbeit für den Stadtteil Brügge und Umgebung“ erstreckt sich über zwei Jahre. Es verbindet die Inhalte des Lehrplans für den Sachunterricht mit der konkreten Umsetzung im Stadtteil. So sollen die Kinder Selbstwirksamkeit erleben und lernen, zukunftsorientiert für den Stadtteil zu denken und zu handeln. Im Fokus stehen dabei wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Klimafolgenanpassung, Partizipation und Gemeinschaft.

Der Besuch im Rathaus war nur einer von vielen Programmpunkten, die die Kinder im laufenden und kommenden Schuljahr erwarten. So haben die Klassen bereits im Oktober bei einem Besuch des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid (STL) in ihrer Schule viel über Mülltrennung und Entsorgung gelernt. Für die kommenden Monate stehen unter anderem ein Besuch der Wetterstation des Zeppelin Gymnasiums sowie Erste Hilfe für Kinder auf dem Programm. Im Schuljahr 2024/25 besuchen die Grundschüler*innen unter anderem das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Brügge und unternehmen eine „Klimaexpedition“.

Das Bildungsprojekt ist Teil des Gesamtprojekts „Quartiersprojekt Brügge“. Dafür hat der DRK Stadtverband Lüdenscheid e.V. als örtlicher Projektträger für den Stadtteil Brügge und Umgebung eine Förderung der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe erhalten. Im Rahmen des Projekts werden sozialraumorientierte Ansätze sowie Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und Klimafolgenanpassung umgesetzt.

Quelle: Pressestelle der Stadt Lüdenscheid, 26. Januar 2024

IPZ-Mitglied seit 2012

Start ins Oberurseler Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaften

Der Verein würdigt beim Neujahrsempfang die Verschwisterung mit Épinay-sur-Seine, Rushmoor und Lomonossow.

Oberursel - Vor 61 Jahren, am 22. Januar 1963, haben der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle in Paris den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Nur gut ein Jahr später, im Mai 1964, besiegelten der damalige Oberurseler Bürgermeister Heinrich Beil und sein französischer Amtskollege Jean Charles Privet die Städtepartnerschaft zwischen Oberursel und Épinay-sur Seine (Frankreich). Beim Neujahrsempfang des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) am Donnerstagabend begrüßte Vorsitzender Helmut Egler die Gäste zum Auftakt des Jubiläumsjahrs im Rathaus-Foyer.

Unter ihnen waren die beiden Ehrenmitglieder Gretel Portefaix, die zugleich Ehrenbürgerin ist und der frühere Bürgermeister Hans-Georg Brum. Egler gratulierte zudem dem Kassenprüfer Professor Dr. Barry H. Massey zum Geburtstag.

Feiern den Beginn des Städtepartnerschaften-Jubiläums-Jahr mit einem Empfang (v. l.): Helmut Egler (Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften), sein Stellvertreter Joachim Netz, Stadträtin Jutta Niesel-Heinrichs (SPD) und die Pressesprecherin des Städtepartnerschaftsvereins Birgit Röher. © cg

Außer der 60-jährigen Verschwisterung mit Épinay feiert Oberursel auch 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Rushmoor (Großbritannien) und 20 Jahre Verschwisterung mit Lomonossow (Russland). Bei letzterer ruhen jedoch, wegen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, die offiziellen Kontakte. Das hatte das Stadtparlament bereits im April 2022 beschlossen. Gewürdigt werde die langjährige Freundschaft trotzdem, und zwar mit einem „fairen Beitrag zur Debattenkultur in dieser Stadt“, betonte die Pressesprecherin des Vereins Birgit Röher. „Wir wollten keine unreflektierten Russland-Abende“, erklärte sie. Stattdessen lasse der VFOS die Gesprächsreihe „Hallo Nachbar“ wieder aufleben und lade gemeinsam mit der Volkshochschule für den 1. März, 19 Uhr, zum Thema „Präsidentenwahl in Russland“ in den Hieronymi-Saal ein. Als Referent ist der Osteuropa-Experte und Redakteur Reinhard Veser angekündigt, der sich dann der Frage widmet, ob die Wahl im flächenmäßig größten Land der Erde mehr als eine bloße Machtdemonstration nach innen und nach außen sei.

Doch zurück zur ältesten Oberurseler Städtepartnerschaft. „Heute sind Deutschland und Frankreich enger miteinander verflochten als je zuvor. Die deutsch-französische Freundschaft ist Normalität geworden und die Bürger beider Länder haben den Dialog der Regierenden zu ihrer eigenen Sache gemacht“, sagte Stadträtin Jutta Niesel-Heinrichs (SPD) in ihrer Festrede. Sie vertrat die erkrankte Bürgermeisterin Antje Runge. „In der Politik ist das Gespann Berlin-Paris zum Motor der europäischen Einigung geworden, auch wenn dieser gelegentlich ein wenig stottert“, so Niesel-Heinrichs weiter. Und: „Die Stadt Oberursel ist stolz darauf, dass ihre Partnerschaften sehr zu dieser gegenseitigen Verständigung beigetragen haben und bis heute sehr motiviert und aktiv gelebt werden.“

Karikaturisten nehmen Freundschaft auf Korn

Zugleich eröffnete Niesel-Heinrichs die Karikaturen-Ausstellung „Die deutsch-französische Freundschaft“ der Helmut Schmidt Medien GmbH, die noch bis zum 15. Februar im Rathaus-Foyer zu sehen ist. Gezeigt werden Werke deutscher und französischer Karikaturisten aus mehr als einem halben Jahrhundert deutsch-französischer Zusammenarbeit. Aufs Korn genommen werden vor allem die Repräsentanten beider Länder, von Adenauer und de Gaulle bis zum heutigen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron.

Niesel-Heinrichs wies zudem auf die lebendige Partnerschaft zwischen Ursem/Koggenland (Niederlande) und dem Oberurseler Stadtteil Stierstadt hin. Diese wird unabhängig vom VFOS vom Stierstädter Holland-Ausschuss gepflegt und besteht seit 1971. Damals, vor der Gebietsreform, waren Stierstadt und Ursem noch selbstständige Gemeinden. „Hier wird seit vielen Jahren beispielhaft eine Partnerschaft fast ohne Einbindung der beiden Verwaltungen rein auf bürgerschaftliche Ebene außerordentlich erfolgreich gelebt und gepflegt“, so Niesel-Heinrichs.

Schließlich betonte sie, wie wertvoll die Arbeit des VFOS für die Stadt sei. „Der Verein ist ein hervorragender Netzwerker innerhalb der Oberurseler Vereinswelt. Er ist für die Stadt Oberursel ein stets engagierter, hochmotivierter und kompetenter Ansprechpartner im Umgang mit internationalen Themen und ein erfahrener Ratgeber.“

Quelle, Frankfurter Neue Presse, Region, 27.01.2024, https://t1p.de/004hk

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 2. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 28.02.2024
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 2 (2024)